

## Das Kloster Ilanz begrüsst positiven Bescheid des Gemeindevorstands

**«Die formelle Einleitung der Teilrevision der Ortsplanung für das Klosterareal bestärkt uns zu weiteren mutigen Schritten»**

Die Leitung des Klosters Ilanz ist erfreut, dass das Projekt «Zukunft Kloster Ilanz» zu Jahresbeginn 2026 bereits einen wichtigen Schritt vorangekommen ist. «Mit seinem aktuellen Beschluss, unserem Antrag auf Einleitung der Teilzonenplanrevision stattzugeben, zeigt der Gemeindevorstand von Ilanz/Glion: Er steht voll hinter unserem Bestreben, das Kloster Ilanz als geistliche und kulturelle Stätte in der Surselva zu erhalten, auch wenn wir Dominikanerinnen irgendwann nicht mehr da sind», resümiert Sr. Annemarie Müller. Sie ist Generalpriorin und Stiftungsratspräsidentin des Klosters Ilanz. «Mit ihrem positiven Bescheid unterstreicht die Gemeinde ihren Willen, die Weiterentwicklung des Klosters aktiv zu unterstützen, wie sie dies bereits in ihrem [«Kommunalen Räumlichen Leitbild» \(KRL\)](#) 2021 zum Ausdruck gebracht hatte.» Diese Rückendeckung bestärke die Klosterleitung, weiter mutig über die Zukunft des Klosters Ilanz nachzudenken – und das Gespräch mit möglichen Interessenten zu suchen.

### **Spannender Austausch mit Nachbarn und potenziellen Investoren**

Anfang Jahr waren die unmittelbaren Nachbarn zum Austausch im Kloster Ilanz eingeladen, berichtet Geschäftsführerin Caroline Schweisgut. Das wohlwollende Interesse an der Entwicklung des Klosters sei weithin spürbar: «Jeder versteht, dass wir enorme Herausforderungen bewältigen müssen. Hier geht eine Ära zu Ende. Aber, und das höre ich in jedem Gespräch: Es ist auch eine Riesenchance!» Das Areal biete grosses Potenzial: etwa für gemeinschaftliches Wohnen, für günstige Studios, für hochwertigen Wohnraum und bezahlbare altersgerechte Wohnungen, für Büros, Praxisräume und Ateliers. Caroline Schweisgut ist überzeugt, «dass hier ein richtig schönes und lebendiges Zukunftsquartier entstehen kann, ein Begegnungsraum für Jung und Alt auf dem Sonnendeck von Ilanz».

Das sei auch der Tenor, wenn sich die Klosterleiterinnen mit Interessenten unterhalten: Das Kloster Ilanz biete für einen Investor eine Fülle an Ressourcen und Möglichkeiten. Caroline Schweisgut zählt auf: die gute Bausubstanz, eine flexible Nutzung, die wunderbare Lage oberhalb der «ersten Stadt am Rhein».

Und, nicht zu vergessen: «Das Kloster Ilanz ist als kraftvoller, spiritueller Begegnungsort und zudem als architektonisches Juwel weit über die Surselva und den Kanton Graubünden hinaus bekannt.» Umso mehr freuten sie sich, dass die Gemeinde Ilanz/Glion für den Start der Teilzonenplanrevision so schnell und klar grünes Licht gegeben habe, ergänzt Sr. Annemarie Müller. «Wir sind nun sehr gespannt, wann und wie sich der Kanton Graubünden dazu äussert.»

### **Zum Hintergrund:**

Das Kloster Ilanz wurde bis 1975 in einer «Zone für öffentliche Bauten und Anlagen» auf der Flur Quinclas oberhalb Ilanz für rund 200 Schwestern errichtet. Mit dem steigenden Durchschnittsalter und der sinkenden Zahl der Ordensschwestern steht die Klosterleitung vor erheblichen strukturellen Herausforderungen: Sie will den verbleibenden knapp 60 Schwestern im Mutterhaus in Ilanz einen würdigen Lebensabend sichern. Und zugleich muss sie den grosszügigen Gebäudekomplex erhalten und wirtschaftlich sinnvoll nutzen – bei zurückgehenden Einnahmen. Eine Mammutaufgabe.

Daher gab die Klosterleitung im November 2025 bekannt, den Verkauf der Klosteranlage anzustreben. Die Vision der Verantwortlichen ist die gemeinschaftsorientierte Um- und Neunutzung des Klosterareals innerhalb der bestehenden, weithin denkmalgeschützten Gebäudehülle. So könnte im Ostteil im aktuellen Schulgebäude ein neues, kleineres Kloster errichtet werden; die Klosterkirche könnte als für die Region Surselva und die gesamte Ostschweiz bedeutsamer spiritueller und kultureller Mittelpunkt gestärkt werden; der sehr gut nachgefragte Hotel- und Gästebetrieb könnte erhalten bleiben; und die heutigen klösterlichen Wohnräume im Westteil könnten in eine Mischzone aus unterschiedlichen Wohnräumen sowie nichtstörenden Gewerberäumen umgenutzt werden.

Den ebenfalls im November 2025 eingereichten Antrag auf formelle Einleitung der Teilrevision der Ortsplanung «Zone Kloster Ilanz» hat der Vorstand der Gemeinde Ilanz/Glion in seiner Sitzung vom Januar 2026 beschlossen. Damit wurden die entsprechenden Planungsarbeiten an das Planungsbüro STW AG in Chur vergeben.

Ilanz, 11. Februar 2026

Kontakt:

Caroline Schweisgut, Geschäftsführerin  
[medien@klosterilanz.ch](mailto:medien@klosterilanz.ch)

Stiftung der Ilanzer Dominikanerinnen  
Klosterweg 16, 7130 Ilanz  
[www.klosterilanz.ch](http://www.klosterilanz.ch)  
Telefon 081 926 95 00